

## Geschichten um Suppe & Brot in der Gemeinde Schwyz

Die Schwyzer und ihre Suppenanstalt: 150 Jahre ist sie alt! Ihre Vielfalt und Kraft zeigt sich im Buch von Carl J. Wiget: «Suppe und Brot» – mit vielen Geschichten von Leuten in Schwyz vom 19. Jahrhundert bis heute.

Da ist zum Beispiel Franz Schmidig, der gut die Hälfte der Suppenanstaltsgeschichte erlebt hat. Als junger Mann klopfte er an Hunderte von Türen, um Beiträge für diese altherwürdige Institution einzusammeln. Später warb ihn sein Lehrerkollege Ernst Trütsch mit den Worten: «Wir müssen etwas für die Schüler tun!» für ein weiteres Mitwirken.

Herrengasse, Dorfbach, Unterdorf Weitere Zeitzeugen wie Josef und Oswald Betschart vom Loo, der Herrengässler Paul Bruhin, der Unterdörfler Richard Büeler und Othmar Betschart vom Dorfbach steuern ihre Jugenderfahrungen von Schwyz bei.

Am Mittag nicht hungrig bleiben Die Suppenanstalt entstand 1868 als Antwort auf die soziale Notlage der Zeit. Arme Familien und Schüler erhielten eine kräftigende Suppe. Später, in der Hochkonjunktur, veränderte sich manches. Heute wird mehr Suppe bewusst günstig über die Gasse verkauft, aber die Schul- oder Pausensuppe bleibt ein Herzstück des Angebots. Dank über 50 Helfern erhalten die Schwyzer im Winter ihre beliebte Suppe – und das wird so bleiben!

### So erhalten Sie das Buch

Das Buch «Suppe und Brot. 150 Jahre Suppenanstalt Schwyz» ist für 24 Franken erhältlich.

**Während den Öffnungszeiten der  
Suppenanstalt:  
in der Suppenküche,  
Herrengasse, 6430 Schwyz**

oder

**Schalter Triner Media + Print im  
«Bote»-Gebäude, Schmiedgasse 7,  
Schwyz, Tel. 041 819 08 10  
E-Mail: [verlag@triner.ch](mailto:verlag@triner.ch)**

Zusendung auch per Post (zuzüglich  
Verpackung/Porto Fr. 8.50)

- Sie erhalten das Buch auch in den Buchhandlungen Tau, Schwyz, und Stocker, Mythen Center, Ibach.

